

Integrierter Stadtentwicklungsprozess Ravensburg 2030 - Phase 2 Zielbestimmung

Ergebnisprotokoll

Themenwerkstatt „Natur, Umwelt, Naherholung, Freizeit“ am 13.11.2013



1. Überblick Themenwerkstatt

Teilnehmer/innen

Teilnehmer 13 Bürgerinnen und Bürger

Verwaltungs-
vertreter/in Herr Bastin, Baudezernent, Dezernat III (Bau und Umweltverwaltung)
Frau Milatz, Stabsstelle Stadtentwicklung
Frau Rosentreter, Tiefbauamt
Frau Rundel, Tiefbauamt
Frau Spanninger, Abteilungsleitung Sport (Amt für Schule, Jugend, Sport)

Moderation Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Herr Sippel, Netzwerk für Planung und Kommunikation

Ort Rathaus, kleiner Sitzungssaal

Uhrzeit 18.30 Uhr bis ca. 21.50 Uhr

Inhaltliche Gliederung

- Begrüßung und Vorstellung Ablauf Themenwerkstatt
- Input:
 - > Sachstand Stadtentwicklungsprozess 2030
 - > Themenbezogene Zusammenfassung Ergebnisse der Vor-Ort-Werkstätten
- Themenbezogenen Diskussion:
 - > Herausarbeiten Handlungsansätze/Ziele
 - > Ergänzen Ideensammlung Projekt-/Maßnahmenpool
- Ausblick und Stimmungsbild

2. Handlungsansätze/Ziele und Ergänzung Ideensammlung Projekt-/Maßnahmenpool

Bereits mit der Einladung der Teilnehmer/innen zur Themenwerkstatt wurden zur inhaltlichen Vorbereitung neben den Protokollen der Vor-Ort-Werkstätten allen Teilnehmer/innen auch eine thematisch sortierte Übersicht sowohl der Stärken-Schwächen-Analyse als auch der Ideensammlung Projektpool aus den Vor-Ort-Werkstätten zur Verfügung gestellt.

Um den Einstieg in die Diskussion zu erleichtern, stellt die Moderation zu Beginn aus der Gesamtschau der Vor-Ort-Werkstätten die für die Themenwerkstatt relevanten Aspekte kurz dar. Darüber hinaus wird von der Moderation zur inhaltlichen Strukturierung der Diskussion ein Vorschlag gemacht und von Seiten der Teilnehmer/innen bestätigt. Im Einzelnen sind dies die Aspekte:

- Landwirtschaft
- Landschaftsentwicklung/Ökologie
- Umwelt- und Ressourcenschutz
Energie und Klimaschutz
- Naherholung und Sport-/Freizeitangebote
- Öffentliches Grün und Spielplätze



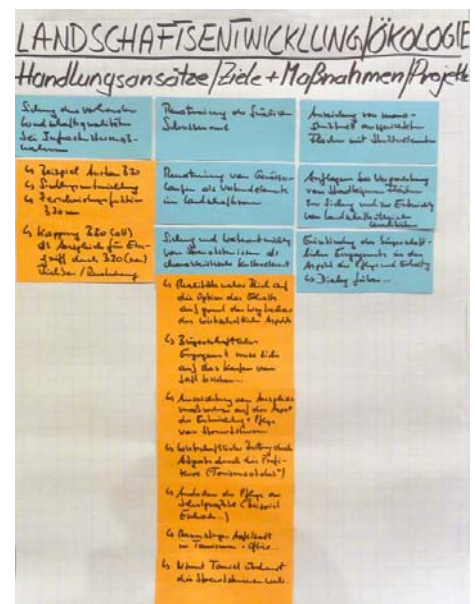
Die von den Teilnehmern/innen thematisierten Aspekte - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge ist nicht erfolgt. Kontrovers diskutierte Aspekte sind mit dem Hinweis (⚡-Blitz) in Klammern gekennzeichnet.

2.1 Landschaftsentwicklung/Ökologie

- Sicherung und Weiterentwicklung der Streuobstwiesen als charakteristisches Kulturlandschaftselement
 - Realistische Einordnung der Möglichkeiten die Streuobstwiesen dauerhaft zu erhalten unter Berücksichtigung der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
 - Ausrichten von Ausgleichsmaßnahmen auf die Entwicklung und Pflege von Streuobstwiesen

Projekt-/Maßnahmenpool

- Pflegen der Streuobstwiesen im Rahmen von Schulprojekten (Beispiel Eschach)
- Bürgerschaftliches Engagement muss sich auch auf den Erwerb lokaler Produkte beziehen (u.a. Apfelsaft)
- Ravensburger Apfelsaft in der Touristeninfo zum Verkauf anbieten
- Einführen eines „Tourismusobolus“ für den Erhalt der Streuobstwiesen, da die Wirtschaft indirekt auch Profiteur ist
- Renaturierung der südlichen Schussenaue
- Renaturierung von Gewässerläufen als wichtige Vernetzungselemente im Landschaftsraum
- Anreicherung monostrukturell ausgerichteter Ertragsflächen mit Strukturelementen



- Einführung von Auflagen bei der Verpachtung von stadteigenen Flächen zur Sicherung und zur Entwicklung von landschafts-ökologischen Qualitäten
- Einbindung bürgerschaftlichen Engagements bei der Pflege und Erhaltung der Landschaft: Dialog führen

2.2 Landwirtschaft

- Einbindung der Landwirtschaft in die Pflege und Sicherung von Strukturelementen
 - Dialog mit der Landwirtschaft führen
 - Unterstützung der Landwirtschaft zur Sicherung von landschaftsbild-prägenden Elementen



2.3 Energie und Klimaschutz

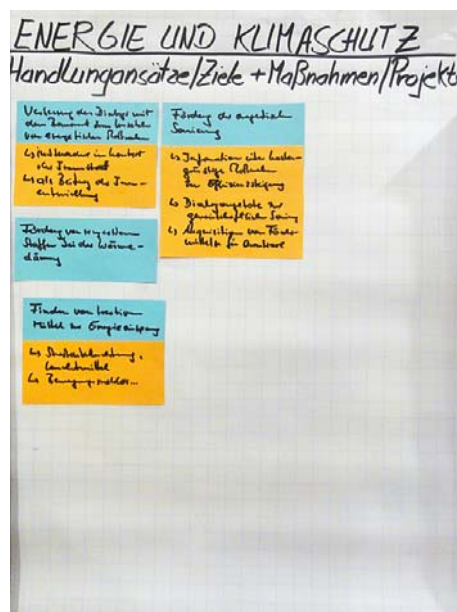
- Förderung einer energetischen Sanierung von Quartieren
 - Akquisitionen von Fördermitteln für besonders betroffene Quartiere
 - Schaffen von Dialogangeboten innerhalb geeigneter Wohnquartiere zur gemeinschaftlichen Sanierung
 - Vermitteln von Informationen über kostengünstige Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

Projekt-/Maßnahmenpool

- Ausweisen von Sanierungsgebieten unter energetischen Aspekten
- Verbesserung der Unterstützung des Bauamts beim Umsetzen von energetischen Sanierungsmaßnahmen
 - Wichtiger Beitrag zur Innenentwicklung insbesondere im Kontext der Innen-/Altstadt
- Förderung der Verwendung von recycelbaren Stoffen bei der Wärmedämmung von Häusern

Projekt-/Maßnahmenpool

- Umstellen der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel
- Einsetzen von Bewegungsmelder bei Straßenlaternen



2.4 Umwelt- und Ressourcenschutz

- Innenentwicklung als prioritäre Ausrichtung vor Außenentwicklung
 - Fördern von Konzepten zur Nachnutzung und Optimierung vorhandener Wohnungsangebote
 - Entwickeln von Angeboten für jungen Familien im Bestand zur Sicherung einer vielfältigen Bevölkerungsstruktur
 - Ziel verfolgen im Zuge der Innenentwicklung bezahlbare Wohnangebote zu schaffen
- Minderung der Lärmbelastung in der Innenstadt
 - Balance finden zwischen dem Ruhebedürfnis der Innenstadtbewohner und gesellschaftlichem Lärm (Konsenssuche zur Reglementierung)
 - Vermeiden von „revierfremden“ Verkehr (u.a. Cruisen) durch verkehrsplanerische Maßnahmen
 - Einbeziehen der Lärmverursacher in eine Konsensfindung
 - Kreative Reglementierung des Cruisens zur Vermeidung von punktuellen Belastungen (Verkehrsführung)

Projekt-/Maßnahmenpool

- Lärmaktionsplan Gesamtstadt
- Attraktive Strecke zum Cruisen anbieten
- Verbesserung der Luftqualität
 - Vermeiden von Parksuchverkehren in der Innenstadt
 - Bündeln der Parkplatzangebote in Parkhäusern/Tiefgaragen
 - Reduzieren öffentlicher Parkplätze im Straßenraum
- Steuerung von Mobilfunkmasten zur Vermeidung von Belastung (⚡-Blitz)
 - Mobilfunk in angemessenem Maßen zur Verbesserung der Erreichbarkeit (Mobilfunkabdeckung)
 - Problembewusstsein für die Sorgen/Bedenken hinsichtlich einer Strahlenbelastung durch Sendemasten entwickeln
- Verbesserung der Müllmeidung
 - Aufgreifen des Themas im Rahmen der Umweltbildung

Projekt-/Maßnahmenpool

- Aufstellen von Flaschenbehältern/Müllsammlern
- Mehrwegsysteme bei Großveranstaltungen einführen
- Verwenden von recycelbarem Material bei Take-away
- Dezentralisierung der Müllabgabestellen - Umstellen des Bring-Systems auf ein Hol-System (gelber Sack) (⚡-Blitz)
 - Vermeiden von Verkehrsaufkommen/-belastungen
 - Bring-Stationen mit anderen funktionalen Angeboten koppeln > wie z.B. mit dem Markteinkauf in der Weststadt > im Bereich von Treffpunkten/Aufenthaltsbereichen
 - Vermeiden visueller Störwirkungen auf das Umfeld (gestalterischer Anspruch an Erscheinungsbild und städtebaulich verträgliche Einbindung)



2.5 Naherholung und Sport- / Freizeitangebote

- Herausarbeiten von landschaftlichen Besonderheiten als Profilmkmale der Stadt
- Naherholungspotenziale als wichtigen Standortfaktor mit Blick auf die Wohnqualität vermarkten
 - Ansprache von Wohnungssuchenden, insbesondere die Zielgruppe junge Familien
- Qualifizierung der Schussenau als Naherholungselement und Vernetzung in Ost-West-Richtung
 - Entgegenwirken von einem Funktionsverlust für die Naherholung durch den Ausbau der B30 neu
 - Erschließen der Schussenau ist eine teilregionale Aufgabe; über die Gemarkungsgrenzen hinaus denken
 - Schaffen von Zugänglichkeiten und Querungsoptionen
 - Einbinden attraktiver wie funktionaler Freizeitangebote entlang der Schussen

Projekt-/Maßnahmenpool

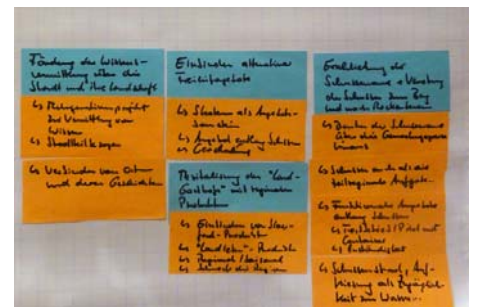
- Pilotangebote entlang der Schussen, z.B. Testbetrieb mit Containern (z.B. Cafe)
- Schussenstrand (Aufkiesung für Zugänglichkeit zum Wasser)
- Skate-Routen ausweisen

- Qualifizierung der Gewässer als vernetzende Strukturelemente insbesondere im Süden von Ravensburg
 - Erhöhung der Zugänglichkeit von Gewässerläufen
 - Ausbau der Zuwegungen und begleitender Wege
 - Schaffen von ergänzenden Naherholungsangeboten (z.B. Trimm-Dich-Pfade)

- Verbesserung der Wissensermittlung und Ausschilderung von Naherholungsangeboten
 - Vorhandene Angebote ins Bewusstsein der Ravensburger bringen; Naherholung vor Ort (nicht „Fremdgehen“)
 - Zusammenstellen von stadtteilbezogenen Informationen
 - Zusammentragen von zielgruppenspezifischen Informationen über die Stadt und ihre Landschaft
 - Verbinden von Orten und deren Geschichten
 - Etablieren eines Netzwerks für Naherholung
 - Entwickeln einer modernen wie komfortablen Informationsvermittlung für Neubürger wie für Einwohner
 - Etablieren von Führungen in landschaftlich attraktive Bereiche ergänzend zu den Altstadtführungen

Projekt-/Maßnahmenpool

- Mehrgenerationenprojekt zur Vermittlung von Wissen
- Anbieten von Naturführungen
- Einrichten einer internetbasierte Naherholungs- App
- Geo-Cache-Ausleihe
- Wander-App



- Verbesserung der Naherholungsinfrastruktur durch gastronomische Angebote
 - Mehrwert für alle Naherholungssuchende (Gäste, Bürger)
 - Revitalisierung der „Landgasthöfe“ mit regionalen und saisonalen Produkten
 - > Einbinden von Slow-food Produkten
 - > „Schmeck die Region“
- Entwicklung eines wasserbezogenen Erholungsangebots als identitätsstiftendes Element im Westen der Stadt
 - Ehemaliger Hüttenweiher bietet als Standort das Potenzial, insbesondere für Taldorf zu einem gemeinsamen Naherholungsbereich zu werden
 - Berücksichtigen und verfolgen einer gleichermaßen landschaftsökologische Aufwertung

Projekt-/Maßnahmenpool

- Weiher/Badestelle anlegen (ähnlich Amtzell)

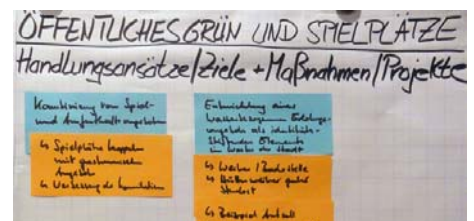
- Erhöhung des Aufenthaltskomforts in der Altstadt

Projekt-/Maßnahmenpool

- Taschenaufbewahrung
- Ausweisung von Fahrradparkplätzen
- Erweiterung Öffnungszeiten Stadtbibliothek am Samstag

2.6 Öffentliches Grün und Spielplätze

- Kopplung von Spiel- und Aufenthaltsangeboten
 - Spielplätze koppeln mit gastronomischem Angebot
 - Verbessern der Kommunikationsmöglichkeiten

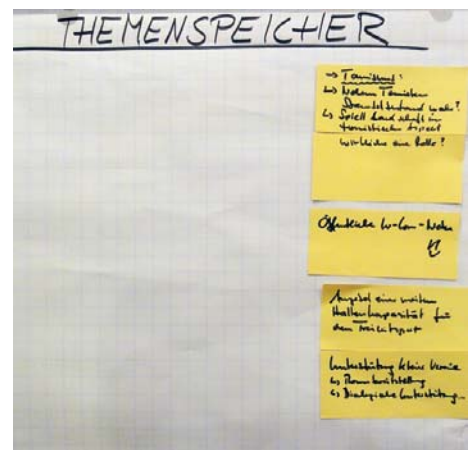


2.7 Themenspeicher

- Schaffen weiterer Hallenkapazitäten für den Freizeitsport
- Unterstützung kleiner Vereine mit Blick auf die sich verändernden Anforderungen (u.a. dialogische Unterstützung, Raumbereitstellung)
- Öffentliche WLAN-Netze etablieren (⚡-Blitz)

Themenfeld Wirtschaft und Tourismus

- Nehmen Touristen die Streuobstwiesen überhaupt als Besonderheit wahr?
- Spielt die Landschaft im touristischen Aspekt für Ravensburg wirklich eine Rolle?



3. Ausblick und Stimmungsbild

Am Ende der Themenwerkstatt gibt die Moderation den Teilnehmern/innen einen kurzen Ausblick über die nächsten Arbeitsschritte des dialogischen Planungsprozesses:

Die Ergebnisse der Themenwerkstätten werden in Form von Protokollen dokumentiert und allen Teilnehmern/innen zur Verfügung gestellt sowie auf der Homepage der Stadt Ravensburg öffentlich gemacht. Aus der Gesamtbetrachtung aller fünf Themenwerkstätten werden die Handlungsansätze/Ziele für die Institutionswerkstatt mit Vertretern aus Vereinen, Verbänden, Institutionen, Agenda und Beiräten zusammengeführt und im Vorfeld der Veranstaltung nochmals mit den Teilnehmer/-innen der Themenwerkstätten in einer gemeinsamen Veranstaltung rückgekoppelt. Der Termin für die gemeinsame Rückkopplungsveranstaltung wird den Teilnehmer/innen bekannt gegeben, wenn dieser fixiert ist.

Im nächsten Arbeitsschritt werden gleichermaßen die Ergebnisse aus den Themenwerkstätten und die Anregungen und Ergänzungen aus der Institutionswerkstatt in der Fachverwaltung erörtert und zu einem Vorentwurf Leitbild weiterentwickelt. Dieses wird nochmals mit den Teilnehmer/innen rückgekoppelt, bevor sich der neu konstituierte Gemeinderat in einer Klausurtagung mit dem Vorentwurf Leitbild auseinandersetzt.



Stimmungsbild

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen gebeten, Ihre Zufriedenheit mit dem heutigen Ergebnis unter der Fragestellung „Haben wir aus Ihrer Sicht die wichtigen Aspekte für die Zielbestimmung ausreichend thematisiert?“ zu dokumentieren.

